

# Juniorsoldaten

Einheit 10, Lektion 7



## Was perfekt ist!

Ziel: Die Kinder entdecken und verstehen, dass sie als jemand, der an Jesus glaubt und ihm folgt, mithilfe des Heiligen Geistes die Heiligkeit erfahren können.

**WIR GLAUBEN, DASS ES DAS VORRECHT ALLER GLÄUBIGEN IST, DURCH UND DURCH GEHEILIGT ZU WERDEN, UND DASS IHR GEIST GANZ, SAMT SEELE UND LEIB, AUF DAS KOMMEN UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS UNSTRÄFLICH BEWAHRT WERDEN KANN (1. THESSALONICHER 5,23).**

10. Glaubensartikel

## Bedenken & Vorbereiten

Lies:

- *Handbuch der Lehren*, 2014, Kapitel 10 (Seiten 211–219)
- 1. Thessalonicher 5,23 (es ist hilfreich, diesen Vers in verschiedenen Übersetzungen zu lesen)
- 1. Thessalonicher 4,1-8
- 1. Petrus 1,14-16

*„In der Erfahrung des Heils wird die erneuernde Kraft des Heiligen Geistes zu einer Realität im Leben des Glaubenden. Sie befähigt uns, vom Zeitpunkt der Bekehrung und des neuen Lebens an in unserem Christsein zu reifen. Die Erfahrung der Rechtfertigung ist kein Ziel, sondern der Beginn einer Reise, die von Wachstum und Entwicklung geprägt sein sollte.*

*Dies ist kein automatischer Prozess, sondern erfordert, dass wir offen sind für die Notwendigkeit der Veränderung, damit wir beginnen, nach Gottes Willen und für seine Ziele zu leben und nicht mehr für unsere eigenen, und bereit sind, den Heiligen Geist dafür in uns arbeiten zu lassen. Gott sagt: 'Ihr sollt*

heilig sein, denn ich bin heilig' (1. Petrus 1,16). Als logische Folge unserer Errettung sind wir berufen, heilig zu leben.

Heiligung aus Gnade durch den Glauben befähigt uns zu einem heiligen Leben. Die Begriffe 'Heiligung', 'heiligen' und 'geheiligt' sind Übersetzungen der hebräischen und griechischen Worte in der Bibel, mit denen die Heiligkeit Gottes beschrieben wurde sowie der Vorgang, durch den Gottes Kinder heilig gemacht und für Gott ausgesondert werden. (...)

Wir sind berufen, die Heiligkeit Gottes widerzuspiegeln. Gott ist heilig, ehrfurchtgebietend in seiner Majestät und in der Schönheit seines Wesens. Seine Kinder sind berufen, seine Heiligkeit widerzuspiegeln und sich seinem Dienst zu widmen. Sie sollen ihm im Wesen ähnlich werden (1. Thessalonicher 4,1-8). (...)

Das Leben in der Heiligung ist nicht so geheimnisvoll, so überwältigend oder so schwierig, dass wir es nicht verstehen könnten. Es bedeutet, Jesus Christus ähnlich zu werden, der das wahre Ebenbild Gottes ist. (...) In ihm erblicken und verstehen wir das Wesen der Heiligung. Wer ihm nachfolgt, wird davon geprägt. Heiligung bedeutet Christusähnlichkeit.“ (Handbuch der Lehren 2014, S. 211-219)

Es ist nicht einfach, diese schwierige Lehre den Kindern in vollem Umfang zu vermitteln. Selbst als Erwachsene können wir uns mit den tiefen theologischen Wahrheiten schwertun, die in dieser Lehre zum Ausdruck kommen. Es gibt zudem auch unterschiedliche theologische „Lager“ zur Lehre über Heiligkeit und Heiligung.

Für diese Lektion wollen wir uns aber wirklich nur darauf konzentrieren, den Kindern drei Dinge beizubringen:

1. Wir wollen Heiligung erklären/definieren sowie die Frage beantworten, was es bedeutet, ein heiliges Leben zu führen.
2. Heilig zu sein bedeutet nicht, dass wir ohne Sünde sind. Als Christen streben wir danach, ein heiliges Leben zu führen, aber wir sind auch menschlich und unvollkommen in unserer Natur. Tatsache ist, solange wir atmen, werden wir sündigen. Die Bibel und die christliche Geschichte haben viele Charaktere, die wir heilig nennen würden, aber sie waren auch Sünder.
3. Die Kinder sollten wissen, dass das Christsein der Ausgangspunkt ihrer christlichen Reise ist, nicht das Ende. Mithilfe des Heiligen Geistes können wir alle immer Christus-ähnlicher werden.

Es ist für Kinder von großem Nutzen, wenn wir ihnen etwas geben, das sie sich vorstellen können und das sie daran erinnert, was Heiligung ist. So beinhaltet diese Lektion einige sehr praktische und visuelle Lehrmethoden und Illustrationen. Wenn wir über ein Thema wie die Heiligung diskutieren, können wir uns leicht in Konzepten und Abstraktionen verlieren. Wir müssen uns daran erinnern, dass diese Lektion als Einführung in die Heiligung gedacht ist und nicht als das letzte Wort über die Lehre der Heiligung angesehen werden muss.

Mach dir keine Sorgen, wenn du in dieser Lektion einige wichtige Lehren wiederholen musst, und lade die Kinder ein, Fragen zu stellen, wenn sie etwas nicht verstehen.

## Du brauchst:

- eine Wanne, Kiste oder ein anderer Behälter mit verschiedenen Gegenständen (s. u.)
- dreimal Besteck: Messer, Gabel und Löffel
- Brot
- Vegemite/Cenovis/Nutella o. Ä.



- eine Packungen Rosinen
- eine Flasche Erfrischungsgetränk oder Sirup
- Teller
- kleine Schalen
- optional Requisiten, z. B. Fußball-Ausrüstung, Gitarre und Mixer
- Bibeln oder Ausdrücke von 1. Petrus 1,14-16 (evtl. verschiedene Versionen zum Vergleich, z. B. HOF, NGÜ, NLB, SCH2000)
- große Blätter Papier
- Stifte
- eine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte für jedes Kind



## Aufwärmen

### Es ist perfekt

Für diese Aktivität benötigst du einen Behälter mit einer Reihe von Gegenständen, die man braucht, um bestimmte Aufgaben erfüllen, z. B. einen Holzlöffel, der mit einem Suppentopf verbunden ist. Im Folgenden findest du eine Liste von Aufgaben und Gegenständen, die du verwenden könntest – oder du erstellst selbst eine Liste und stellst die benötigten Gegenstände zusammen.

- Schreibe eine Geburtstagskarte – Karte und Stift
- Suppentopf umrühren – Kochlöffel
- Papier heften – Hefter
- Musik hören, ohne dass jemand anderes zuhören kann – Kopfhörer
- Schnittwunde am Finger versorgen – Pflaster
- Hilfe beim Spaziergehen im Dunkeln – Taschenlampe

Teile die Kinder in zwei oder mehr Gruppen ein oder lass bei wenigen Kindern diese alleine gegeneinander spielen. Stelle den Behälter mit Gegenständen an einem Ende des Raumes auf und die Kinder am anderen Ende.

Lies die Aufgabe vorlesen (z. B. im Dunkeln spazieren gehen). Ein Spieler aus jedem Team soll dann versuchen, als erster das passende, „perfekte“ Objekt für die Aufgabe aus dem Behälter zu nehmen. Wenn beide Spieler wieder am Ausgangspunkt sind, lies die nächste Aufgabe vor. Das Team mit den meisten korrekten Gegenständen hat gewinnt.

**Überleitung:** In unserem Spiel heute haben wir Spaß daran gehabt, als erster den perfekten Gegenstand für die gestellte Aufgabe zu finden. Die meisten Gegenstände in unserer Welt sind für einen bestimmten Zweck hergestellt worden, und man könnte meinen, dass ein bestimmtes Objekt „perfekt“ ist, wenn es für die Aufgabe verwendet wird, für die es geschaffen wurde. Wenn ihr z. B. einen Löffel benutzt, um morgens Müsli zu essen, dann könntet man sagen, dass der Löffel perfekt ist, weil er für den Zweck verwendet wird, für den er geschaffen wurde: Er wurde tatsächlich gemacht, um Nahrung zum Mund zu befördern!

Heute werden wir uns ansehen, wofür wir geschaffen wurden und wie wir „perfekt“ sind – wenn wir das auch tun. Vielleicht habt ihr schon von einem anderen Wort gehört, das in Bezug auf die Nachfolger Gottes verwendet wird, nämlich „Heilige“ oder „heilig“. Lasst uns gemeinsam untersuchen, was „heilig zu sein“ für uns bedeutet und wie alle Nachfolger Gottes die Möglichkeit haben, heilig zu sein.

# Das Wichtigste

## Unvollkommene Objekte

Für diesen Teil benötigst du drei Messer, Gabel und Löffel. Jeweils zwei werden so belassen, wie sie sind, der/die/das dritte aber vor Beginn der Lektion leicht verändert werden. Brich z. B. die mittlere Zinke an der Gabel ab, sodass nur noch eine Zinke an beiden Seiten übrigbleibt. Bohre mitten in die Laffe des Löffels ein Loch. Lege das Messer für ca. eine Minute in kochendes Wasser und verbiege es dann – wenn du es unter fließendem kaltem Wasser abkühlst, behält es die Form.



Halte folgendes bereit: Tisch, Teller, Brot, Vegemite/Cenovis/Nutella o. Ä., Rosinen, eine Flasche mit einem Getränk und einige kleine Schalen.

Du brauchst für diese Aktivität drei Freiwillige (achte auf eventuelle Nahrungsmittelallergien!). Beim Verteilen der Werkzeuge wäre es gut, wenn die Freiwilligen erst eine Runde mit dem „unvollkommenen“ Werkzeug spielen können.

Lass sich deine Freiwilligen hinter einen Tisch an der Vorderseite des Raumes stellen. Gib jedem von ihnen ein Messer, etwas Brot, Aufstrich und einen Teller.

„Okay, die Herausforderung besteht darin, der/die erste zu sein, der/die ein Brot dick beschmiert und es mit dem Messer in zwei Hälften geschnitten hat. Wenn der erste fertig ist, ist diese Aufgabe zu Ende.“

Gib jedem Freiwilligen eine Gabel, einen Teller und allen zusammen eine Packung Rosinen. Jeder soll sich etwa gleich viele Rosinen auf seinen Teller schütten.

„Okay, die Herausforderung besteht darin, alle Rosinen nur mit der Gabel zu essen. Wenn der erste fertig ist, ist diese Aufgabe zu Ende.“

Gib jedem Freiwilligen einen Löffel und eine kleine Schüssel mit ungefähr einer halben Tasse Flüssigkeit (Wasser oder Softdrink).

„Okay, die Herausforderung besteht darin, als erster das Getränk mit dem Löffel auszutrinken – das Schälchen darf nicht zum Trinken angehoben werden. Wenn der erste fertig ist, ist diese Aufgabe zu Ende.“

- Hatte jemand von euch Schwierigkeiten, die Herausforderungen zu meistern? Warum? (*Weil das Besteck „unvollkommen“ war!*)
- Wie fühlt es sich an, ein Werkzeug zu haben, mit dem man nicht in der Lage ist, die Aufgabe gut zu erledigen?

Nun, wir haben uns amüsiert und Werkzeuge benutzt, die nicht „perfekt“ waren, die nicht „ganz“ waren, und nicht das taten, wofür sie ursprünglich geschaffen worden waren. Sie wurden abgeändert.

- Wofür wurde ein Stuhl gebaut? (*um darauf zu sitzen*)
- Wofür wurde ein Stift hergestellt? (*um zu schreiben*)
- Was ist der Zweck einer Heftklammer? (*Papiere zusammenzuhalten*)
- Wofür basteln wir Drachen? (*um sie fliegen zu lassen*)

Dies sind nur ein paar Beispiele, wie in dem Spiel, das wir vorher gespielt haben, von Gegenständen und wofür sie geschaffen wurden. Jemand hatte eine Idee, etwas herzustellen, das einen bestimmten Zweck erfüllen soll. Er schuf etwas, das für diese Aufgabe „perfekt“ war.

- Wozu sind Menschen geschaffen wurden? Was ist unser Ziel oder Zweck? Warum hat Gott Menschen erschaffen? (*Lass den Kindern etwas Zeit, sich Gedanken zu machen und ihre Ideen zu diesen Fragen auszutauschen*).



Wir wurden geschaffen, um Gott anzubeten und in einer Beziehung mit ihm zu sein. Wenn wir dies tun – wenn wir an Gott glauben und die Entscheidung getroffen haben, ihm zu folgen und eng mit ihm verbunden zu sein –, dann tun wir das, wozu wir geschaffen wurden, dann sind wir vollkommen! Der Begriff, den Christen dafür verwenden, ist „heilig“ (*holy* auf Englisch). Wenn wir uns die Definition von heilig ansehen, merken wir, dass es etwas ist, das für Gott beiseitegelegt wird. Wenn wir uns die Definition von „ganz“ (*whole* auf Englisch, der Wortanfang klingt wie *holy*) ansehen, wo das Wort heilig (auf Englisch) herkommt, können wir sehen, dass es etwas „Vollständiges“ bedeutet.

Wenn wir uns entschieden haben, Gott zu folgen, könnte man sagen, dass wir für Gott abgesondert sind, um ihm nachzufolgen, ihn anzubeten und mit ihm verbunden zu sein. Als Nachfolger Gottes sind wir also „heilig“ oder „ganz“. Wir sind vollkommen, wenn wir das tun, wofür wir geschaffen wurden, und das ist, mit Gott verbunden und für ihn zur Seite gestellt zu sein.

### **Nur der Anfang der Reise**

Für diesen Abschnitt wäre es gut, einige Requisiten zu haben, die illustrieren, wovon du sprichst, z. B. Fußballschuhe oder Trikot, Gitarre, Küchenmixer usw.

Wir haben uns heute einige Dinge angeschaut, die man vielleicht als perfekt bezeichnen könnte, weil sie dafür verwendet wurden, wofür sie geschaffen wurden. Wir haben uns auch angeschaut, wofür wir geschaffen wurden, und haben festgestellt, dass wir, wenn wir Gott folgen und ihn anbeten, genau das tun, wofür wir geschaffen wurden – wir sind „vollkommen“ oder „heilig“.

Auch wenn heilig bedeutet, dass wir genau das tun, wofür wir geschaffen wurden, bedeutet das nicht, dass wir perfekt oder ohne Sünde sind. Wir werden immer noch in Versuchung kommen, wir werden immer noch unkluge Entscheidungen treffen und wir werden weiterhin Mist bauen und das Gefühl haben, dass wir von vorne anfangen müssen mit Gott. Wenn wir uns entschieden haben, Gott zu folgen und unsere Herzen und Leben für ihn beiseite gestellt haben, dann haben wir den Weg des Glaubens begonnen. Heilig und mit Gott verbunden zu sein ist eine Reise, die mit einem Ja zu Gott beginnt. Es ist ein Weg, auf dem wir immer mehr wie Jesus werden, indem wir wachsen, um Jesus in dem, was wir denken, was wir sagen und was wir tun, ähnlicher zu werden.

### **Lasst uns so darüber nachdenken:**

- Wenn wir die Entscheidung treffen, Fußballspieler zu werden, dann werden wir nicht sofort ein großartiger Fußballspieler sein. Wir müssen zuerst das Trikot und die Shorts, die Ausrüstung erhalten, die Richtlinien des Spiels lernen und üben, üben, üben.
- Wenn wir eine Gitarre kaufen, macht uns das nicht automatisch zu großartigen Gitarristen. Wir müssen etwas über Musik und Akkorde lernen und dann täglich üben.
- Wenn wir einen Mixer kaufen, macht uns das nicht über Nacht zum Meisterkoch. Wir brauchen einige Rezepte, die Zutaten und Geräte, und dann üben wir, das Rezept und andere Rezepte zuzubereiten, um uns als Koch weiterzuentwickeln.

Wenn wir uns also entscheiden, Nachfolger Jesu zu sein, bedeutet das, dass wir die Reise beginnen, um wie er zu sein – um mehr und mehr wie er zu wachsen in der Art, wie wir denken, was wir sagen und was wir tun. Der Heilige Geist ist so cool, weil er auf dieser Reise mit uns verbunden ist und uns hilft,

immer mehr wie Jesus zu werden – ein wenig wie jemand, der uns in einem der Beispiele, über die wir gerade gesprochen haben, coachen oder betreuen würde.



## Anknüpfen

### Was sagt die Bibel dazu?

Für diesen Abschnitt benötigst du ein paar Bibeln oder Ausdrücke des Bibelabschnittes (du kannst mehrere Versionen dieses Textes aus verschiedenen Übersetzungen ausdrucken, damit die Kinder sie vergleichen und vollständig erforschen, oder verschiedene Bibelübersetzungen zur Verfügung stellen). Es wäre gut, sich für diesen Teil in kleine Gruppen mit maximal fünf oder sechs Kindern aufzuteilen, um Diskussionen und Untersuchungen zu erleichtern.

- Lest in eurer Gruppen 1. Petrus 1,14-16.
- Wenn ihr Ausdrücke des Textes habt, markiert die Abschnitte oder Wörter, die für euch besonders interessant sind.
- Wenn ihr eine Bibel benutzt, schreibt Wörter oder Sätze oder Bilder, die euch besonders auffallen, auf.
- Was sagt Gott über das Heiligsein in diesem Abschnitt? Wie sieht heilig sein wohl aus? Zeichnet ein paar Bilder, die euch in eurem Austausch helfen. Gibt es irgendetwas, bei dem ihr Hilfe brauchen könntet?
- Betet füreinander, insbesondere für die Art und Weise, wie ihr denkt, die Worte, die ihr sagt und die Dinge, die ihr tut.

## Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.

***Möge Gott, von dem aller Friede kommt, euch helfen, ein Leben zu führen, das ihm in jeder Hinsicht gefällt. Er bewahre euch ganz und gar, damit ihr fehlerlos seid an Geist, Seele und Leib, wenn unser Herr Jesus Christus kommt.  
(1. Thessalonicher 5,23)***

- Nimm einen Gegenstand, z. B. Löffel, Uhr, Nagelknipser usw., und lege ihn in die Mitte des Tisches oder an einen besonderen Ort, wo er euch als Familie helfen wird, euch daran zu erinnern, dass dieser Gegenstand perfekt ist, wenn er für den Zweck verwendet wird, für den er hergestellt wurde.
- Wir sind dazu bestimmt, Gott anzubeten und in Beziehung zu ihm zu stehen, wir haben das Vorrecht, ganz, vollständig, vollkommen und perfekt zu sein, weil wir das tun, wozu wir geschaffen wurden.
- Lies den obigen Vers und bitte Gott, dir zu helfen, heilig zu sein!